

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 095-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.314

Eingereicht am: 16.03.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 2

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 19.03.2015

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Transparente Auflistung sämtlicher Gelder von Spitälern, die als Sponsoring vergeben werden

Der Regierungsrat als Eigner und Aufsichtsbehörde über die öffentlichen Spitäler im Kanton Bern trägt die Verantwortung für eine nützliche und vertretbare Verwendung von Steuergeldern und Krankenkassenbeiträgen. Bekannterweise vergeben öffentliche Spitäler Gelder und geldwerte Leistungen in Form von Sponsorenbeiträgen. Das scheint doch sehr fragwürdig zu sein. Insbesondere mit Blick auf die Kosten im Gesundheitswesen, die jährlich stetig auf unübersehbare Art steigen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welcher Form müssen heute Sponsoring-Leistungen der Spitalunternehmen transparent und vollständig ausgewiesen und begründet werden?
2. Sollten Sponsorenverträge der einzelnen Spitalunternehmen nicht generell offengelegt werden?
3. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass Spitalunternehmen Gelder für Kultur- und Sport-Förderung ausgeben, und sollte der Regierungsrat diesen Umstand untersuchen und eine Begründung abgeben?

Begründung der Dringlichkeit: Im Berggebiet wird das Angebot in Spitälern stetig gekürzt. Immer mit dem Vorwand, dass die Gelder für eine flächendeckende Versorgung nicht ausreichen würden. Im Simmental/ Saanenland wird den Frauen für die Geburtshilfe eine Anfahrtszeit von über einer Stunde zugemutet. Sollten Gelder aus Steuererträgen und Krankenkassengelder anders als für die Grundversorgung verwendet werden, würde das die Bevölkerung weder verstehen noch akzeptieren.